



Die Neue Fraktion, Dezember 2021 | Internet: dnf-geislingen.de Ludwig Kraus, Holger Schrag, Werner Gass



Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dehmer, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

gleich zu Beginn! Das Haushaltsergebnis aus 2020 erfreut uns, auch wenn die Freude durch die Zukunftseinschätzung des Kämmerers, Herrn Kah, getrübt wird.

Aber düstere Prognosen sind wir ja leider schon gewohnt und Haushaltskonsolidierungen kennen wir auch.

Hierzu und auch zu anderen Bereichen passt das Zitat:

"Dass etwas immer so gewesen ist, heißt nicht, dass es immer so bleiben muss."

Weiter freut uns, dass es Stand heute den Anschein hat, dass der Entwurf des Haushaltes für 2022 offensichtlich genehmigungsfähig zu sein scheint, also keine weitere Konsolidierung ins Haus steht.



Thema PERSONAL

Was uns in der Fraktion Sorge bereitet, ist die Personal-Situation der Stadtverwaltung.

Wir haben uns im Vorfeld dieser Stellungnahme mit Mitarbeitern der Stadtverwaltung, sowie dem Personalrat getroffen. Ein bunter Strauß an Themen wurde in diesen Gesprächen angesprochen. Visionen oder Konzepte, die wir uns eigentlich erhofft hatten, waren leider Mangelware in den Gesprächen.

Wenn wir von einer Wichtigkeit von Themen sprechen würden, wäre uns das Thema Personal aktuell wichtiger als andere Themenfelder aus dem gesamten MACH 5 Prozess.

Gerade, wenn schon der personelle Arbeitsmarkt quasi leergefegt ist, hilft es nicht noch zusätzlich hilflos zu resignieren, nach dem Motto "wir können da nichts machen – es ist einfach schwierig!".

Die Erkenntnis "es bewirbt sich niemand oder nichts geeignetes" hilft auch dem vorhandenen Personal nicht, denn die Belastung wird weiter bestehen und bestimmt nicht weniger werden. Auch die fehlenden finanziellen Mittel, dürfen nicht ausschlaggebendes Argument sein.

Es gibt hier sicherlich mehr als nur "wir können da nichts ändern".

Zum Thema Personal gehört auch die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers und Führungsverantwortung.



Denn heute reicht als Führung eben nicht mehr, ein Schiff zu steuern, zu delegieren oder zu kontrollieren, Ziele zu erreichen und Mitarbeitergespräche zu führen. Es sind auch noch weitere wichtige Skills gefragt!

Und vielen, bis dato erfolgreichen, loyalen Führungskräften fällt diese Veränderung schwer.

Der Aphoristiker Paul Schibler beschreibt es so:

"Wir haben Jahrzehnte damit zugebracht, zu ordnen und verordnen, organisieren und reorganisieren, regeln und reglementieren. Was wundert es, dass wir uns jetzt eingeengt fühlen."

Also heißt es sich aus dieser Enge zu befreien. Denn jedes Unternehmen, so auch die Verwaltung einer Stadt oder einer Behörde ist nur so gut und erfolgreich wie die Leistungsfähigkeit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aus diesem Grund sehen wir hier jeden investierten Euro als gut investiertes Geld, um auch wettbewerbsfähig zu bleiben oder zu sein.

Seit langer Zeit ist die GPA (auch durch Impulse aus dem Gemeinderat) damit beauftragt, die Personalsituation der Stadtverwaltung zu überprüfen und entsprechende Empfehlungen abzugeben.

Uns stellt sich die Frage, wann kann mit einer Gesamteinschätzung gerechnet werden?

Besteht nicht die Möglichkeit einen Zwischenbericht zu erhalten, um zu erkennen, welcher Fachbereich welches Personal benötigt, bzw. welche Pflichtaufgaben sind denn unter Umständen in Gefahr, um ggf. rechtzeitig die Weichen stellen zu können?



Wenn wir schauen, wie oft vor dem Ordnungsamt Menschenschlangen stehen, wenn wir dann feststellen, dass aufgrund Personalmangel das Bürgeramt, als **DIE** Einrichtung und Servicestelle einer Stadtverwaltung, geschlossen werden muss, ist es verständlich, dass dies nicht unbedingt zum besten Image einer Stadt beiträgt.

Es ist bekannt, dass einige Stellen in der Verwaltung bislang unbesetzt sind, da entweder keine und ungeeignete Bewerberinnen und Bewerber sich vorstellten. Vielleicht muss ein anderer Weg gegangen werden!

Frei nach einem Zitat: "Damit das Mögliche entsteht – muss immer wieder das Unmögliche versucht werden".

Unsere Idee dazu ist eine GR – Klausur mit Personalrat und Führungsebene der Stadtverwaltung zu diesem sicherlich schwierigen Thema zu entwickeln, um die Stadtverwaltung für die Zukunft leistungsfähig aufzustellen oder zumindest Visionen und Zielvorgaben zu erarbeiten.

ANTRAG!

In der heutigen Sitzung steht auch ein weiteres Personalthema auf der Tagesordnung: Ausbildungsplätze bei der Stadt Geislingen!

Wir bitten darum, diesen Tagesordnungspunkt in die Einzelplanberatungen im Frühjahr mit aufzunehmen.

Wir unterstützen ausdrücklich den Antrag des Personalrats, dass die beiden Ausbildungsstellen, im mittleren und gehobenen Dienst, die durch Beschluss des Gemeinderats gestrichen wurden, diesen Beschluss aus der Not entstanden, wieder aufzuheben und dies nicht nur für 2022.

ANTRAG!



Thema BÜRGERBETEILIGUNG

"Die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche, transparente und chancengleiche Bürgermitwirkung sollen gestärkt und weiterentwickelt werden.", so das Ziel 3.1 aus dem Stadtentwicklungskonzept MACH5.

Dieses Ziel wollen wir untermauern und bitten die Stadtverwaltung, das kostenlose "opendemokratie-tool" von Openpetition als zusätzliche Möglichkeit der Bürgermitwirkung in die Leitlinien der informellen Bürgerbeteiligung, mit aufzunehmen und auf der städtischen Homepage möglichst im ersten Quartal 2022 zu implementieren.

ANTRAG!

Thema WOHNEN UND BAUEN

Zum Thema Wohnen und bauen wollen wir uns noch kurz äußern:

Sehr erfreulich ist die Wohnbauentwicklung in der Stadt und die Planungen in den Stadtbezirken. Es entsteht viel neuer Wohnraum, als Beispiel die Projekte in den Bruckwiesen realisiert durch die GSW, im Katzenloch durch einen Investor, aber auch in der Wiesensteiger Straße und der Karlstraße sieht man viel neuen Wohnraum entstehen.

Das freut uns, denn es scheint, dass Geislingen einen gewissen Wohnwert hat. Neben der landschaftlichen Schönheit müssen wir aber auch den Wohnwert durch Einkaufen, Kultur und Freizeitangebote erhalten und weiterentwickeln. Geislingen darf sich nicht zur Schlafstadt entwickeln. Hier sind sicherlich noch weitere Impulse über MACH5 möglich.



Ein Blick sei uns auf die Sanierung unterschiedlicher städtischer Gebäude gestattet. Hier ist ein klarer Stau erkennbar, der sicherlich in den nächsten Jahren abgebaut werden soll bzw. muss.

Denn wir müssen unterscheiden zwischen Pflicht- und Freiwilligkeitsaufgaben.

Als Pflichtaufgaben sehen wir zum Beispiel die Unterbringung und Ausstattung der Feuerwehren. Wir denken die Ausstattung kann sich sehen lassen, nicht jedoch die Unterbringung, allem voran im Stadtbezirk Aufhausen. Seit Jahren wird versucht das Magazin des zweitstärksten und sicherlich für die Stadt unverzichtbaren Löschzug, auf den aktuellen Stand zu bringen. Das müssen wir angehen und keine "nice to have" Situation definieren.

Bis heute, und das schon seit Jahren, wird versucht den Vorschriften gerecht zu werden, doch bislang leider ohne Erfolg. Es liegt bis heute noch keine planbare Grundlage vor, ob das bestehende Gebäude sanierungsfähig ist oder ob nach einem anderen Standort geschaut werden muss.

Bis dato gibt es im Magazin keine Duschmöglichkeit, keine getrennte Umkleidemöglichkeit für m/w, auch keine sog. schwarzweiß Trennung - ja noch nicht einmal eine geeignete Unterstellmöglichkeit für das zweite, wasserführende Löschfahrzeug.

Hier gibt es dankenswerterweise einen Bürger in Aufhausen, der eine Unterbringung des Fahrzeugs über die Wintermonate zur Verfügung stellt. Deshalb sollte aus unserer Sicht dieser Zustand beschleunigt behoben werden.

Wir unterstützen ausdrücklich den Antrag des OR, schnellstmöglich die Standortbestimmung zu beauftragen, zumal hier bereits Mittel zur Verfügung stehen, um zu wissen, ob das bestehende Gebäude saniert werden kann und somit Bestand hat oder ob es Alternativen zum jetzigen Standort geben muss.



Es freut uns, dass Mittel in Höhe von 260.000 Euro für 2023 bereitgestellt werden sollen, doch erscheint uns dies etwas zu spät. Ist es nicht möglich diese Mittel in 2022 schon bereit zu stellen, um noch im kommenden Jahr mit den Maßnahmen zu beginnen? Denn auch am Ende 2022 wird es wieder einen Winter geben, in dem das Fahrzeug keine "Unterkunft" hat und so schnell wird weder eine Sanierung, noch eine andere Alternative fertig werden. Zusätzlich werden, bei den derzeitigen Entwicklungen, die Kosten im Bau nicht günstiger werden.

Thema SCHULEN UND BILDUNG

Im Bereich der Schulen und Bildung wartet eine große Herausforderung in den kommenden Jahren auf uns. Auch hier werden wir vor Pflichtaufgaben gestellt, die nur sehr schwer umzusetzen sein werden und dennoch wird die Verwaltung zwangsläufig nach Lösungen suchen, die Schulen Forderungen stellen und wir als Gemeinderat vielleicht wieder schwierige Entscheidungen treffen müssen.

Doch schauen wir zunächst auf die aktuelle Entwicklung:

Es freut uns, dass der Gemeinderat sich für den Erhalt des MiGy, sprich für die Prüfung einer evtl. erneuten Sanierung der fehlgeschlagenen ersten Sanierung ausgesprochen hat und wir unter der neuen Verlängerungsfrist von fünf Jahren nun die Möglichkeit haben, nicht nur das Gebäude, sondern die ganze Schule zu erhalten.

Doch bedeutet das wohl sehr viel Arbeit für die Mitarbeiter der Verwaltung im FB 5 und vor allem im FB 3. Hier stellt sich uns die Frage nach Entlastungsmöglichkeiten, z. B. durch die Beauftragung eines Controllers, der den FB entlastet.



Deshalb stellen wir den Antrag, haushaltsrelevant zu prüfen, in welcher Form ein Controller zur Entlastung des FB 3 beauftragt werden kann und die Kosten hierzu zu ermitteln, ebenso in welcher Form eine Entlastung gegeben ist.

ANTRAG!

Auch die Entwicklung, dem Bau-Stau des HeGy entgegenzuwirken, begrüßen wir. Denn auch hier wird schon seit Jahren eine Erweiterung und Modernisierung gefordert. Dem soll nun mit der jüngsten Entscheidung des GR entsprochen werden.

Um noch einmal auf MACH5 zurückzukommen:

Wir haben den Eindruck, dass in der Stadt Geislingen ganz viel im Bereich Bildung passiert und auch viel Gutes getan wird. Jedoch scheint dies nicht überall wahrgenommen zu werden, vor allem dort nicht, wo es eigentlich wahrgenommen werden sollte. Daher möchten wird gerne nochmals das Thema "Bildungsgipfel" unter dem Fokus "Das Wissen der Vielen" ins Spiel bringen. Denn nur wenn alle am Bildungssystem Beteiligten ihr Wissen einbringen, können für die Zukunft bestmögliche Angebote gemacht werden.

Wir bitten die Verwaltung eine Beratungsvorlage für den Gemeinderat zu erstellen, wie und unter welchen Voraussetzungen und Ressourcen ein solcher "Bildungsgipfel" unter Einbeziehung aller Akteure in Geislingen umgesetzt und durchgeführt werden kann.

ANTRAG!



Thema KLINIK

Wir bedauern ausdrücklich die Entscheidung und den Beschluss des Kreistags vom 21. Mai 2021 zur Schließung der Helfenstein-Klinik. Nach wie vor können wir die Entscheidung nicht nachvollziehen.

Deshalb wird das Aktionsbündnis, bzw. der neu zu gründende Verein, weiterhin für eine optimale Gesundheitsversorgung in Geislingen und der Raumschaft kämpfen. Hier stehen wir in engem Austausch mit Herrn Oberbürgermeister Dehmer.

Auch die für den 21. Dezember.2021 geplante Mahnwache wird stattfinden. Jedoch aufgrund der aktuellen Coronalage in einer digitalen Form. Hierzu wird es in der Presse noch Informationen geben und wir freuen uns über rege Teilnahme aus Reihen des Gemeinderats.

Thema STADTBEZIRKE

Auch die Stadtbezirke sind Geislingen. Aus diesem Grund wollen wir die Maßnahmen, die über die Ortschaftsräte gefordert werden, gerne unterstützen, da wo dies auch möglich und zum Teil auch dringend gefordert wird.



Stötten

Es ist verständlich, dass der OR Stötten und die Bürgerschaft die zwei noch ausstehenden Projekte umgesetzt haben wollen, denn im Rahmen der Dorfsanierung steht immer noch der Dorfplatz aus.

Die Gestaltung des Dorfplatzes war ein wichtiger Grund, in das Dorfentwicklungsprogramm aufgenommen zu werden. Wie sollen hier die nächsten Schritte aussehen?

Die Sanierung der Hülbe in Stötten sei unbedingt sofort nötig, da sonst wohl eine Verlandung stattfinden wird. Sie sei ein Naturdenkmal. Das Umweltamt hat wohl bereits in einem Gespräch zugestimmt, dass diese Hülbe erhaltenswert sei. Nach Mitteilung des OV wüsste Frau Pfau darüber Bescheid – hätte jedoch noch nichts unternommen. Hier hätten wir gerne gewusst, woran es liegt und bitten um eine kurze Stellungnahme.

Aufhausen

Auch für Aufhausen gibt es einige Schwerpunkte, die wir als Fraktion auch ansprechen wollen:

Wie ist der aktuelle Stand des schon seit langem geplanten Baugebiet "Zwischen Degginger Weg und Bartensteigweg"? Hier fordern wir einen schnellen Beschluss und eine zügige Umsetzung des Bebauungsplanes, denn dadurch wird neuer



Wohnraum geschaffen, um letztlich auch einen Wegzug in Nachbargemeinden zu verhindern bzw. einen Zuzug zu unterstützen.

Die dringende Sanierung und räumliche Erweiterung des Kindergartens scheint auf den Weg gebracht zu sein und soll wohl im kommenden Jahr seinen Abschluss finden. Wir bitten um kurzen Bericht des Sachstands.

Zur Forderung des OR bezüglich des FFW-Magazins haben wir uns bereits klar geäußert

Erhalt bzw. Wiederherstellung der gekürzten Budgets auf Niveau vor der Haushaltskonsolidierung, dies gilt natürlich für alle Stadtbezirke.

ANTRAG!

Türkheim

Wie in den vergangenen Jahren liegt der Fokus in Türkheim auf der Modernisierung des Gemeinschaftshauses. In technischer Hinsicht wurde bereits signalisiert, dass hier erst etwas gemacht wird, wenn die Heizung komplett ausfällt...

Man wünscht jetzt einem Stadtbezirk und der Verwaltung in einer Haushaltsrede natürlich keinen Ausfall der Heizung, aber wie sollen wir denn dieses Thema sonst Richtung Verwaltung kommunizieren? Das Thema Heizung sollte sowohl auf Wirtschaftlichkeit und aus Umweltgedanken nicht allzu weit geschoben werden. Denn Betriebskosten sind auch Kosten auf Dauer.



Für einen attraktiven Dorfmittelpunkt, der ja der Verwaisung der Dorfzentren entgegenwirken soll, ist eine Umgestaltung und Aufwertung des Gemeinschaftshauses notwendig.

Dazu gehört logischerweise die Barrierefreiheit und damit für alle der barrierefreie Zugang zu kulturellen und sonstigen Veranstaltungen.

Eine Überprüfung und Ermittlung des Gebäudezustands kann man sicherlich mit oben genannten Punkten verbinden und wir bitten die Stadtverwaltung um eine zeitnahe Umsetzung.

ANTRAG!

Eybach

Wir verweisen gerne auf die für Eybach wichtigen und angemeldeten Themen vom Ortschaftsrat.

Waldhausen

Auch hier verweisen gerne auf die für Waldhausen wichtigen und angemeldeten Themen vom Ortschaftsrat.



Weiler

Großes Thema in Weiler ist weiterhin, wie auch im vergangenen Jahr, das Thema des Breitbandausbau. Hier gibt es, Gott sei Dank, erkennbare Fortschritte. Als Co-Finanzierung zu den Fördermitteln kommt noch der städtische Anteil von 10% hinzu, der sinnvollerweise im Haushalt eingestellt werden muss. Das beantragen wir.

ANTRAG!

Unsere Arbeit als Stadtrat

Mit der Einführung des Rats- und Bürgerinformationssystems, sowie der Bereitstellung von digitalen Endgeräten für die Arbeit im Gremium sind wir auf einem guten Weg in Richtung digitalisierter Gremienarbeit.

Wir bitten die Geschäftsstelle des Gemeinderats zu prüfen, ob zukünftig eine Möglichkeit besteht, auch Protokolle der Sitzungen in digitaler Form im Ratsinfosystem breitzustellen.

ANTRAG!



SCHLUSS

Bevor ich nun zum Schluss unserer Ausführungen komme, sei mir noch ein Zitat von Seneca gestattet:

"Nicht, weil es so schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es so schwer."

In diesem Sinne bedanke ich mich im Namen der dNF. Den Dank richten wir an Herrn Oberbürgermeister Dehmer, die gesamte Stadtverwaltung, an die Ortsvorsteherinnen, Ortsvorsteher und Ortschaftsräte und an die Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat.

Ein großer Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürger, die sich in Vereinen oder Institutionen, egal in welcher Form auch immer, für die Stadt und zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner einbringen.

Ehrenamt und Verantwortung zu übernehmen ist leider nicht mehr selbstverständlich!

In diesem Sinne wünschen wir uns auch für das kommende Jahr 2022 eine gute Zusammenarbeit mit allen Bürgerinnen und Bürgern Geislingens, mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und - nicht zu vergessen - den Kolleginnen und Kollegen in den Ortschaftsräten und im Gemeinderat.

Allen wünschen wir noch eine ruhige und erholsame Adventszeit, sowie ein gesegnetes Weihnachtsfest, trotz der immer noch schwierigen Coronalage.

2022 wird sicherlich wieder ein spannendes Jahr, das auch erneut alle unsere Kräfte fordern wird!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Geislingen im Dezember 2021

Für die Stadtratsfraktion der dNF:

Ludwig Kraus, Holger Schrag und Werner Gass